

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Voltigiren als Vorbereitung und in Verbindung des Waffengebrauchs zu Pferde

Meyer, Oskar

Koblenz, 1863)

Gebrauch der menschlichen Stimme.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-93768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-93768)

eingeschnallten Trensenzügel befinden. Was die Zügel betrifft, so sind dieselben länger und von stärkerem Leder wie die gewöhnlichen Zügel, und haben sie auf $\frac{1}{3}$ ihrer Länge vom Gebiß gerechnet eine aufgenähte Schnalle. Dieselbe dient dazu, die durch die eisernen Ringe des Gurts gehenden, mit Löchern versehenen übrigen $\frac{2}{3}$ fest zu halten, wodurch man im Stande ist, durch lang und kurz schnallen, dem Pferde Kopf- und Halsstellung zu geben.

Gebrauch der menschlichen Stimme.

Bei dieser Dressur tritt der Gebrauch der menschlichen Stimme, wenn auch mehr oder weniger in Verbindung mit dem der Peitsche, doch durchaus vorherrschend in den Vordergrund; sie wird in deutlichen, theils aufmunternden, theils beruhigenden, theils ernst und strafend anrufenden Worten angewendet; die antreibenden werden lebhafter, die verhaltenden und beruhigenden gedehnter und sanfter, die ernstesten, strafenden lauter und stoßend, jede dieser verschiedenen Weisen aber einmal wie das andere ausgesprochen.

Gebrauch der Peitsche.

Man bedient sich derselben nur dann ernstlich, wenn das Pferd sich wirklich widerspenstig zeigt, in allen andern Fällen aber nur durch leichte Berührung des Pferdes und durch Erheben derselben zum Animiren. Handelt es sich darum, das Pferd zu beruhigen, so wird die Peitsche gesenkt. In der Regel verbindet man den Gebrauch der Peitsche stets mit dem der Stimme.